

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 23. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz (SBR Lo/023/2021)

am Mittwoch, 15. September 2021,

18:00 Uhr

im Stadtbezirksamt Loschwitz, Foyer, Grundstraße 3, 01326 Dresden

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Creutzburg
Prof. Dr. Ralf Weber

Mitglied Liste CDU

Dipl.-Ing. Berndt Dietze
Dipl. Betriebswirt (BA) Ralph Kühn
Dr. Helfried Reuther

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hans-Heiner Krüpper

Mitglied Liste DIE LINKE

Hans-Jürgen Burkhardt

Mitglied Liste SPD

Prof. Henning Heuer

Mitglied Liste FDP

Martin Wosnitza

Mitglied Liste Freie Wähler

Susanne Dagen

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Dr. Martin Jehne zur Sitzung entschuldigt

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Dr. Rüdiger Liebold zur Sitzung entschuldigt

parteilos

Mona Scholz-Kluge zur Sitzung entschuldigt

Verwaltung:

Herr Siegert

Stellvertretender Stadtbezirksamtsleiter Blase-
witz/Loschwitz

Herr Höhne

Sachbearbeiter Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

Gäste:

Frau Caspary

Stadträtin Bündnis 90'Die Grünen

Herr Hecht

Stadtrat Die Linke.

Frau Eckoldt

Architektin

Frau Dr. Nicklaus

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Kirchengemeinde Weißer
Hirsch

Herr Frohse

Ortsverein Loschwitz-Wachwitz e.V.

Es sind etwa 3 weitere Gäste zur Sitzung anwesend.

Schriftführer/-in:

Frau Graf

Bürgermeisteramt, Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|-----|--|--------------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 22. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 02.06.2021 | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet erproben – für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft | A0213/21
beratend |
| 2.2 | Sicher zur Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß | A0246/21
beratend |
| 2.3 | Einrichtung einer „Nachtbürgermeisterin“ bzw. eines „Nachtbürgermeisters“ | A0247/21
beratend |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz | |
| 3.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 018/21; 'Sanierung der Friedhofskapelle Dresden Hosterwitz' | V-Lo00078/21
beschließend |
| 3.2 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 015/21; 'Neupflanzung und Stubbenentfernung Waldfriedhof' | V-Lo00079/21
beschließend |
| 3.3 | Mittelumwidmung für die Ausstattung der städtischen Bibliothek Bühlau | V-Lo00080/21
beschließend |
| 3.4 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 017/21; 'Restaurierung und Aufstellung der Plastik "Waldgeheimnis" von Robert Diez' | V-Lo00081/21
beschließend |
| 3.5 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 020/21; 'Wiederherstellung der Startrampe zur öffentlichen Nutzung der BMX Strecke Hosterwitz (Pillnitztrails)' | V-Lo00084/21
beschließend |
| 4 | Informationen des Stadtbezirksamtsleiters | |
| 5 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 5.1 | Informationen zur Bürgerbeteiligung Verkehrskonzept und Eröffnung Fernsehturm | AF-Lo00007/21 |
| 5.2 | Aktueller Zustand der Mordgrundbrücke sowie mittelfristig geplante Sanierungs- oder Neubaubestrebungen | AF-Lo00006/21 |
| 5.3 | Benennung zweier öffentlicher Wege im Stadtbezirk Loschwitz | VorR-Lo00011/21 |
| 6 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Kleinprojekt Nr. 19/21; 'Orfeo & Euridice' | V-Lo00082/21
beschließend |
| 7 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Kleinprojekt Nr. 23/21; '6. Pumpentreff im Dorf Söbrigen am 11.09.2021' | V-Lo00083/21
beschließend |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth begrüßt die Beiräte und Gäste zur 23. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz. Es sind 10 Beiräte anwesend, somit wird die Beschlussfähigkeit hergestellt. Frau Scholz-Kluge, Herr Prof. Jehne und Herr Dr. Liebold sind zur Sitzung entschuldigt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Der Tagesordnungspunkt 2.3, A0247/21, Einrichtung einer „Nachtbürgermeisterin“ bzw. eines „Nachtbürgermeisters“ solle in der Tagesordnung vorgezogen werden.

Der Tagesordnungspunkt 3.5, V-Lo00084/21, Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 020/21; Wiederherstellung der Startrampe zur öffentlichen Nutzung der BMX Strecke Hosterwitz (Pillnitztrails), wurde vom Einreicher zurückgezogen und aus diesem Grund nicht behandelt.

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Diese wird somit bestätigt.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 22. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 02.06.2021

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Die Niederschrift der 22. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz vom 2. Juni 2021 wird von **Frau Creutzburg** und **Herrn Burkhardt** unterschrieben und somit bestätigt.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.3 Einrichtung einer „Nachtbürgermeisterin“ bzw. eines „Nachtbürgermeisters“ **A0247/21 beratend**

Herr Hecht stellt den interfraktionellen Antrag zur Errichtung einer „Nachtbürgermeisterin“ bzw. eines „Nachtbürgermeisters“ vor. Er erklärt, dass es in anderen Städten bereits ähnliche Posten gebe. Es solle eine normale Ausschreibung für die gesamte Stadt erfolgen. Zu den Aufgaben zählen die Förderung der sog. Nachtökonomie und die Mediation von damit verbundenen Problemen wie z. B. Müll und Ruhestörungen.

Herr Barth führt die Stellungnahme der Verwaltung aus. Demnach siedele sich die Ziffer 1 des Antrages außerhalb des § 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates an. Es seien mehrere Probleme im Antrag enthalten. Es sei nicht konkret dargestellt, welche die vermeintlichen Defizite der Verwaltung seien. Ein genauer Anlass des Antrages sei nicht klar. Außerdem gebe es Institutionen, welche die genannten Aufgaben im gleichen Verantwortungsbereich bereits ausführen

würden. Eine weitere Schwierigkeit sei, dass es keinen Kostendeckungsvorschlag gebe. Da allerdings Kosten erzeugt werden, sei der Beschluss rechtswidrig. Die Ziffer 3 greife in die Organisationshoheit des Oberbürgermeisters ein, weshalb es der Stadtrat nicht behandeln könne.

Herr Hecht erklärt, dass es sich vorerst um ein Konzept handle und über die Finanzierung noch entschieden werde. Erst nach der Entscheidung des Stadtrates, solle die Finanzierung geklärt werden.

Herr Dr. Reuther führt aus, dass einiges schon von Herrn Barth angesprochen wurde. In diesem Antrag werde nichts gesehen, was die Verwaltung nicht jetzt schon tun könne. Eine solche Stelle brauche es nicht. Defizite könnten angesprochen und bessere Lösungen entwickelt werden. Herr Dr. Reuther sehe auch einen Widerspruch bezüglich der Anhörung (in Punkt 1 und 2). Er werde dem Antrag nicht zustimmen.

Frau Creutzburg erläutert, dass dieses Thema zunehmend relevant für Loschwitz werde. Der Einsatz eines Nachtbürgermeisters oder einer Nachtbürgermeisterin sei eine gute Möglichkeit, die Situation einfach und unkompliziert zu verbessern. Sie sehe keinen Widerspruch zwischen den ersten beiden Punkten.

Frau Dagen schließe sich grundsätzlich den Ausführungen von Herrn Dr. Reuther an. Sie sehe es auch so, dass Punkt 2 und Punkt 3 rechtswidrig seien. Eine zusätzliche Stelle zu schaffen, wäre weiterer bürokratischer Aufwand und nicht sinnvoll. Sie beantragt die punktweise Abstimmung des Antrages.

Herr Kühn fragt, ob für die Stelle des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin eine adäquate Stelle in der Verwaltung geschaffen werden solle.

Herr Hecht antwortet, dass eine Ansprechperson definiert werden solle. Um arbeitsfähig zu sein, werden vor allem die Sachmittel benötigt.

Herr Prof. Weber erläutert, dass es ein gutes Mittel sei, um bei Störungen nicht sofort bei der Polizei anrufen zu müssen. Eine Ansprechstelle, welche schlichtet und das Gespräch mit Personen sucht, sei sehr gut.

Herr Barth fragt, ob der Bürgermeister/die Bürgermeisterin Ansprechpartner, bei Ruhestörungen sei. Er fragt auch, ob dem Nachtbürgermeister/der Nachtbürgermeisterin eine Weisungshoheit, wie bei anderen Bürgermeistern, zustehen werde.

Herr Hecht erklärt, dass die Stelle für die Bürger, auch bei Ruhestörungen ansprechbar sein solle. Er vergleicht mit der Neustadtkümmernin.

Herr Burkhardt führt aus, dass lediglich das gegeneinander Arbeiten gestoppt werden müsse.

Herr Wosnitza merkt an, dass sich bei Schwachstellen innerhalb der Verwaltung ausgetauscht werden müsse. Durch Mediation sei nicht alles auszugleichen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Anhörung zum Thema Nachtbürgermeisterin bzw. Nachtbürgermeister für die Ausschüsse Kultur und Tourismus, Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften und Soziales und Wohnen zu organisieren, um die Konzeptausschreibung „Nachtbürgermeisterin / Nachtbürgermeister“ vorzubereiten und die Erfahrung aus anderen, möglichst vergleichbaren Städten zu erfahren.

Abstimmung: Ablehnung
Ja 5 Nein 5 Enthaltung 0

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die „Nachtbürgermeisterin“ bzw. den „Nachtbürgermeister“ als Konzeptausschreibung und als Pilotprojekt vorzubereiten und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die Rahmenbedingungen dabei sind die Folgenden: Ab 2022 soll eine VZÄ plus 50.000 Euro Sachmittel zunächst bis 30.09.2023 befristet werden. In angemessener Zeit soll eine Auswertung der Wirksamkeit erfolgen, um über Änderungen und eine Fortführung beraten zu können.

Abstimmung: Ablehnung
Ja 3 Nein 6 Enthaltung 1

3. Der Oberbürgermeister wird außerdem beauftragt, seinerseits eine Ansprechstation für das Aufgabenfeld Nachtökonomie, Clubkultur, Festkultur, Straßenkunst zu definieren und zu besetzen, die beim Dezernat Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften angesiedelt ist, aber gleichzeitig Schnittstelle zur Wirtschaftsförderung, zum Tourismus, zur Kulturverwaltung und zum Stadtmarketing, zum Sozialamt und zu den Stadtbezirksämtern (insbesondere zur „Neustadtkümmern“) darstellt. Dafür werden zusätzliche 25.000 Euro/Jahr zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: Ablehnung
Ja 0 Nein 6 Enthaltung 4

2.1 Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet A0213/21
erproben – für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft beratend

Frau Caspary stellt den Antrag vor.

Herr Prof. Heuer fragt, ob Erfahrungen vom Beispiel Tübingen genutzt werden konnten. Dort wurde ein Tempo 30 Limit aufgrund der Feinstaubbelastung eingeführt.

Frau Dagen fragt, worauf er Antrag faktisch basiere. Sie habe sich in Vorbereitung, den themenstadtplan angeschaut. Dort gebe es keine Auflistung der bestehenden Tempo 30 Straßen und keine Darstellung der Unfälle zwischen Radfahrern und PKW.

Herr Burkhardt führt aus, dass es eine ganze Reihe an Tempo 30 Zonen gebe. Er fragt, inwieweit die Unfälle in diesen Gebieten zurückgegangen seien. Außerdem stellt er die Frage, was getan werde um Radfahrern die Straßenverkehrsordnung besser zu vermitteln.

Frau Caspary antwortet, dass es ein Teil des Gesetzes sei, die Regelgeschwindigkeit auf Tempo 30 anzupassen. Aber es sei grundsätzlich eine Haltungsänderung, da geschaut werden müsse, auf welchen Straßen eine höhere Geschwindigkeit erlaubt sei. Einige Straßen würden gezielt ausgenommen. Frau Caspary merkt an, dass bereits jetzt auf etwa 90 Prozent des Stadtgebietes nur mit 30 km/h gefahren werden könne. Dies bedeute, dass sich der Lärm weiter verringern werde. Lärmmessungen sollen weiterhin stattfinden und prüfen.

Herr Prof. Weber begrüßt den Vorstoß. Laut dem Antrag, seien Hauptverkehrsstraßen ausgenommen und Nacht-/Taggeschwindigkeiten können unterschiedlich geregelt werden. Er merkt an, dass es ein vernünftiger Versuch sei.

Herr Dietze führt aus, dass mittlerweile alles dafür getan werde, die Fahrradfahrer zu schützen. Er bittet darum, das Land nicht weiter zu verlangsamen und sich eher auf ordentlich ausgebaute Straßen und Radwege zu konzentrieren.

Herr Wosnitza könne das Anliegen im Sinne der Lärm- und Abgasreduzierung verstehen. Auf gegenseitige Rücksichtnahme müsse generell geachtet werden. Er fragt, ob es Untersuchungen anhand der Anwohnerzahl gebe. Unabhängig der Pendler, welche die Stadt weiterhin benötige. Für diese sollte eine schnelle Erreichbarkeit der Arbeitsstelle weiterhin möglich sein.

Frau Caspary verstehe nicht, warum es problematisch sei, den Antrag umzusetzen. Hauptstraßen bleiben weiterhin ausgeschlossen und in großen Teile von Dresden gebe es bereits das Tempo 30 Limit. Es gehe darum, die Sichtweise aus Rücksichtnahme zu anderen Menschen (Schulkindern, Fußgängern, Radfahrern) zu ändern. Immer wieder gebe es Unfälle, welche zu verhindern seien.

Frau Creutzburg merkt an, dass die Meinungsbildung abgeschlossen sei. Sie würde gern einen Antrag auf Schließung der Rednerliste stellen.

Herr Barth führt aus, dass es nur noch wenige Meldungen gebe. Er fragt aus der Sicht von Loschwitz, ob dann weniger Straßenschilder auf den Straßen stehen würden.

Frau Caspary sehe dies auch so. Die Schilder würden deutlich zurückgehen.

Herr Prof. Reuther sei der Meinung, dass es genügend Tempo 30 Zonen in Dresden gebe. Laut dem Antrag weite sich das Tempo 30 Limit auch auf die Hauptstraßen aus, was den Verkehr stark verlangsamen und sich schlecht auf die Wirtschaft auswirke.

Herr Kühn erläutert, dass Pkw-Fahrern bei einem 30 km/h Schild klar sei, dass aufmerksam gefahren werden müsse. Wenn es dieses Schild nicht mehr gebe, fehle das Gefühl aufmerksam auf die Umgebung zu achten. Es könne dann zu Unfällen kommen.

Frau Casparay antwortet, dass es eine Gewohnheitssache sei.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
Ja 3 Nein 6 Enthaltung 1

2.2 Sicher zur Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß

**A0246/21
beratend**

Frau Caspary stellt den Antrag vor.

Herr Prof. Reuther fragt, nach dem genauen Zeitraum des Pilotprojektes.

Frau Caspary erklärt, dass ursprünglich das Schuljahr 2021/2022 angedacht gewesen sei. Dies sei nun zeitlich nicht mehr aktuell. Eventuell könne im nächsten Schuljahr mit dem Test begonnen werden.

Herr Burkhardt führt aus, dass die Schulwegpläne an sich gut seien. Es werde schon lange probiert, eine Radwegsicherheit zwischen der 61. Grundschule Heinrich Schütz Dresden Rochwitz und dem Gymnasium Dresden Bühlau herzustellen. Seit Jahren gebe es diesbezüglich keine Fortschritte.

Frau Creutzburg fügt hinzu, dass es auf dieser Grundlage gut wäre, sich nicht nur auf die weiterführenden Schulen zu beschränken. Grundschulen einzubeziehen wäre sinnvoll. Eventuell könne dies als Anregung gesehen werden.

Herr Barth antwortet, dass es die Kompetenzen überfordere Grundschulen zu beteiligen. Die Prozesse seien teilweise zu lang. Aber Beteiligung sei an sich immer ein guter Ansatz. Es gibt keine weiteren Fragen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1

3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz

3.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 018/21; 'Sanierung der Friedhofskapelle Dresden Hosterwitz' **V-Lo00078/21
beschließend**

Frau Eckoldt stellt die Vorlage vor.

Herr Prof. Weber fragt, ob weitere Fördermittelanträge gestellt wurden.

Frau Eckoldt antwortet, dass weitere Anträge gestellt wurden. Die Friedhofsverwaltung steuere Geld bei. Das Projekt sei oftmals zu wenig bekannt, um weitere Geldgeber zu aktivieren.

Herr Wosnitza fragt, ob der originale Bauzustand erhalten sei.

Frau Eckoldt bejaht dies.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2021 in Höhe von insgesamt 10.440,10 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

3.2 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 015/21; 'Neupflanzung und Stubbenentfernung Waldfriedhof' **V-Lo00079/21 beschließend**

Frau Dr. Nicklaus stellt die Förderung vor.

Herr Wosnitza merkt an, dass es sehr gut sei, solche Vorhaben zu fördern. Er habe das Gefühl, dass immer mehr Bäume auf dem Waldfriedhof verschwinden würden.

Frau Dr. Nicklaus stellt klar, dass Fällungen nicht ohne Grund durchgeführt werden und es immer wieder viele Neupflanzungen gebe.

Herr Dr. Reuther führt aus, dass es gut wäre, wenn auf den durch den Stadtbezirksbeirat geförderten Bänken Schilder angebracht werden. So sei einfacher nachzuvollziehen, wer diese gefördert habe.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2021 in Höhe von insgesamt 2.308,20 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

3.3 Mittelumwidmung für die Ausstattung der städtischen Bibliothek Bühlau **V-Lo00080/21
beschließend**

Herr Barth stellt die Vorlage vor.

Es gibt keine Fragen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Umwidmung der im Jahr 2021 für die Bibliothek Bühlau übertragenen Haushaltsmittel des Stadtbezirksbeirates Loschwitz in Höhe von 1.100 Euro zugunsten der Anschaffung hochwertiger Sachbücher.
2. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz ist über die erfolgte Anschaffung zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

3.4 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 017/21; 'Restaurierung und Aufstellung der Plastik "Waldgeheimnis" von Robert Diez' **V-Lo00081/21
beschließend**

Herr Frohse stellt das Projekt vor.

Es gibt keine Fragen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2021 in Höhe von insgesamt 9.678,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

3.5 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 020/21; 'Wiederherstellung der Startrampe zur öffentlichen Nutzung der BMX Strecke Hosterwitz (Pillnitztrails)' **V-Lo00084/21
beschließend**

Die Vorlage wurde vom Einreicher zurückgezogen.

4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

Herr Barth informiert zu folgenden Punkten.

- Auswertung der Eingemeindungsfeier/Wiedereröffnung Bräustübel
- Piktogramme auf dem Elberadweg
- Sommercamp Chinesischer Pavillon
- Informationsvorlage „Strategiepapier Mobilität Dresden 2030 der DVB“ als Tischvorlage
- AG Flächennachnutzung Elbdüker
- Ergebnisse AG Finanzen/Ideensammlung Fachamtsübertragungen 2022

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Prof. Heuer fragt zur Sperrung des Bürgersteiges an der Bautzner Landstraße im Bereich des Lahmann Sanatoriums.

Herr Burkhardt fragt, ob auf der Bautzner Landstraße im Bereich des „Weißen Adler“ Sanierungen vorgenommen werden bzw. diese geplant seien.

Herr Barth werde sich über beides informieren.

Herr Wosnitza informiert über die Bürgerinitiative zur Errichtung eines Spielplatzes auf der Wunderlichstraße. Die Bürgerinitiative würde sich gern in der nächsten Sitzung vorstellen.

Herr Barth antwortet, dass die Bürgerinitiative bereits an das Stadtbezirksamt herangetreten sei. Von Seiten des Umweltamtes gebe es erhebliche Bedenken bezüglich des Standortes an dem der Spielplatz errichtet werden solle. Eine Vorstellung im Beirat wäre aus diesem Grund nicht sinnvoll.

Herr Dr. Reuther spricht die Spielplatzentwicklungsplanung an. Dort werde klar geregelt und benannt an welchen Stellen es Bedarf an Spielplätzen gebe. Er rät, dort nachzuschauen und den Bereich zu prüfen.

Herr Barth informiert darüber, dass er sich regelmäßig zu Beginn eines neuen Jahres mit Vertretern des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft treffe, um mögliche Projekte zu besprechen. Er bittet die Beiräte darum Ideen weiterzuleiten, welche speziell in den Aufgabenbereich des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft fallen. Die Ideen des Stadtbezirksbeirates können somit eingebracht und umgesetzt werden.

Herr Prof. Weber erläutert, dass die Gegend des möglichen Spielplatzes auch eine große Kinderdichte habe. Es sei nicht gut, Spielplätze auszuschließen, weil anwohnende Familien eventuell besser situiert seien. Diese Annahme sei nicht richtig.

Herr Barth würde die Diskussion gern auf die nächste Sitzung verschieben.

Herr Dr. Reuther fragt zur Beschlusskontrolle V-Lo00056/20 „Finanzierung der TV-Befahrung am Ullersdorfer Platz zwecks WC-Anschlussoption“. Der letzte Satz sei besonders irreführend. In der Beschlusskontrolle heißt es „Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz wurde im Januar 2021 über das Ergebnis der Befahrung informiert“. Dies sei nicht passiert, weshalb er um Auskunft bittet.

Frau Creutzburg fragt zum Taxistand auf der Bautzner Landstraße/Heideflügel. Außerdem spricht sie den Bordstein auf der Wolfshügelstraße/Plattleite an. Es werde deutlich weniger auf dem Gehweg geparkt, wenn ein Bordstein erkennbar sei.

Herr Kühn spricht die Einbahnstraßenregelung am Klinikum Weißer Hirsch an.

5.1 Informationen zur Bürgerbeteiligung Verkehrskonzept und Eröffnung Fernsehturm AF-Lo00007/21

Herr Kühn stellt die Anfrage an den Oberbürgermeister vor.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Gegenstand:

Informationen zur Bürgerbeteiligung Verkehrskonzept und Eröffnung Fernsehturm

Frage/-n:

Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz stellt folgende Fragen an den Oberbürgermeister.

1. Wie erfolgt derzeit und künftig die Bürgerbeteiligung zum Verkehrskonzept/Eröffnung Fernsehturm?
2. Wie werden die Anwohnenden und der Stadtbezirksbeirat Loschwitz über die weiteren Planungen und Umsetzungen informiert?
3. Wann findet die im Juni 2020 versprochene Einwohnerversammlung ortsnah statt?
4. Welchen Planungsstand haben die Baumaßnahmen auf der Wachwitzer Bergstraße und Schönfelder Landstraße, und wie ist deren Finanzierung gesichert?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

5.2 Aktueller Zustand der Mordgrundbrücke sowie mittelfristig geplante Sanierungs- oder Neubaubestrebungen**AF-Lo00006/21**

Herr Barth stellt die Anfrage an den Oberbürgermeister vor. Ein Formulierungsvorschlag liege den Beiräten bereits per Tischvorlage vor.

Es gibt keine Fragen.

Gegenstand:

Aktueller Zustand der Mordgrundbrücke sowie mittelfristig geplante Sanierungs- oder Neubaubestrebungen

Begründung:

Die Bautzner Landstraße besitzt als Bundesstraße (B6), sowohl für den ÖPNV, MIV als auch den Fahrradverkehr eine besondere innerörtliche, als auch überregionale Bedeutung. Aufgrund der durch den Mordgrundbach gegebenen topografischen Lage, wird diese im Mündungsbereich der Schillerstraße von der Mordgrundbrücke getragen. Aus einer Vorlage aus dem Jahr 2007 (V2813) geht hervor, dass diese Brücke bis spätestens 2025 saniert werden müsse, da die Mängel im Gesamtzustand eine grundlegende Sanierung bedingen. In diesem Zusammenhang wird ein Ersatzneubau zugunsten besserer Sichtbarkeit und Fahrdynamik, sowie zur Verbesserung des Fußgänger- und Radverkehrs erwogen. Im Jahr 2021 führte die SachsenEnergie AG Bauarbeiten vom Moritzburger-Pillnitzer Weg bis Lahmann-Sanatorium aus. Im Zuge dieser Maßnahme wurden Trinkwasserleitungen und Fernmeldekabel neu verlegt, sowie elektronische Leitungen erneuert.

Frage/-n:

Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz bittet den Oberbürgermeister, um umfangreiche Auskünfte zu dem Thema, insbesondere zu folgenden Punkten.

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung den aktuellen Zustand der Mordgrundbrücke ein?
2. Gibt es Untersuchungen, ob eine Sanierung im Bestandskörper möglich ist oder ein Ersatzneubau erfolgen muss?
3. Mit welcher Bauzeit muss jeweils hierfür gerechnet werden?
4. Welche Zeitschiene würde die Stadtverwaltung prognostizieren?
5. Können die jüngst verlegten Leitungen im Brückenkörper verbleiben bzw. ist eine erneute Verlegung notwendig?

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

5.3 Benennung zweier öffentlicher Wege im Stadtbezirk Loschwitz**VorR-
Lo00011/21**

Herr Frohse vom Ortsverein Loschwitz-Wachwitz stellt die Hintergründe zum Vorschlag an den Oberbürgermeister vor.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Gegenstand:

Benennung zweier öffentlicher Wege im Stadtbezirk Loschwitz

Vorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz schlägt dem Oberbürgermeister vor, zu prüfen ob der öffentliche Weg mit der Bezeichnung „ÖW 51“ in Bühlau öffentlich benannt werden könne. Hierfür schlägt er den Namen „Eschdorfer Weg“ vor.

Zudem schlägt der Stadtbezirksbeirat vor, zu prüfen ob der öffentliche Weg mit der Bezeichnung „ÖW 122“ in Loschwitz öffentlich benannt werden könne. Hierfür wird der Name „Friedrich-Wilhelm-Pohle-Gasse“ vorgeschlagen.

Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz ist über den Beschluss des Stadtrates zu informieren.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**6 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz V-Lo00082/21
hier: Kleinprojekt Nr. 19/21; 'Orfeo & Euridice' beschließend**

Es erfolgte eine Zustimmung über das elektronische Umlaufverfahren entsprechend Ziffer 8 der Stadtbezirksförderrichtlinie.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2021 in Höhe von insgesamt 900,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

- 7 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz V-Lo00083/21
hier: Kleinprojekt Nr. 23/21; '6. Pumpentreff im Dorf Söbrigen am beschließend
11.09.2021'

Es erfolgte eine Zustimmung über das elektronische Umlaufverfahren entsprechend Ziffer 8 der Stadtbezirksförderrichtlinie.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2021 in Höhe von insgesamt 896,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Herr Barth schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung werde am 6. Oktober 2021 stattfinden.



SBR-Mitglied



SBR-Mitglied



Christian Barth
Vorsitzender



Emily Graf
Schriftführerin